

Pressemitteilung

Arbeitgeberpräsident Sachsen-Anhalts, Marco Langhof, zu den Ergebnissen des Koalitionsausschusses von CDU, CSU und SPD

Kurzfristige Entlastungsprämie ist nur Symbolpolitik – strukturelle Entlastung für Betriebe fehlt

Magdeburg, 13. April 2026

Die Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e.V. bewerten die gestern von der Koalition in Berlin beschlossene Entlastung von Arbeitnehmern als unausgewogen, kleinmütig und übergreifig. Die befristete Senkung der Mineralölsteuer kann zwar Unternehmen in der akuten Krise etwas entlasten, löst aber nicht die viel größeren Probleme der Energie- und Rohstoffversorgung, die sich angesichts des Iran-Konflikts ergeben.

Die geplante steuer- und abgabenfreie Prämie von bis zu 1.000 Euro im Jahr 2026 soll ein positives Signal für die Beschäftigten sein – ist allerdings kein Geschenk der Bundesregierung, sondern zuerst einmal durch die Unternehmen zu erwirtschaften. Die ohnehin bereits bestehenden strukturellen Belastungen für Unternehmen werden dabei ausblendet.

„Das Ergebnis des Koalitionsausschusses ist nicht das, was wir jetzt brauchen. Die kleinteiligen Ankündigungen für einzelne Felder bleiben weit hinter dem zurück, was nötig ist, um die Wachstums- und Investitionskräfte in Deutschland zu stärken. Ein Konsens in der Regierung für mutige Reformen in der Breite ist nicht erkennbar. Stattdessen liefert die Koalition nur im Kleinen und verliert sich erneut in Ankündigungen.“ erklärt Marco Langhof, Arbeitgeberpräsident Sachsen-Anhalts.

„Wir brauchen endlich ein entschlossenes Reformpaket: investitionsfördernde Steuerreformen, Arbeitsmarkimpulse für mehr Beschäftigung sowie mutige Schritte für Staatsmodernisierung und Bürokratieabbau. Nur dann wird Deutschland die Wachstumsschwäche überwinden können.“ führt Langhof weiter aus.

„Wenn die Koalition in Berlin ihre Reformambitionen wirklich ernst meint, muss sie den Mut haben, das gesamte Steuer- und Abgabensystem wettbewerbsfähiger zu machen, statt mit punktuellen Maßnahmen Schlagzeilen zu produzieren“, fasst Langhof zusammen.



Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V. (AWSA)

Die AWSA sind die Dachorganisation aller Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände in Sachsen-Anhalt. Sie nehmen parteiunabhängig die sozial- und wirtschaftspolitischen Interessen der Mitgliedsverbände wahr. Gegenüber der Regierung, dem Parlament, den Behörden, Parteien, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und anderen setzen sich die AWSA für die Mitgliedsbelange ein, nehmen Stellung und sind beratend tätig. Die AWSA sind Mitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V. (BDI).

Pressesprecher:

Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V.

Herr Jan Pasemann

Humboldtstraße 14, 39112 Magdeburg

Tel. +49 (0)391-62 888 51

Mobil: +49 (0) 152-54 59 47 69

E-Mail: pasemann@aw-sa.de